



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales	Niederschrift zur Sitzung 22.09.2010
-----------------------------	---	---

2. Ergänzende Betreuungsangebote zur Offenen Ganztagschule
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2010

Sachverhalt:

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Die CDU-Fraktion hatte mit o.g. Schreiben eine Überprüfung der Frage beantragt, ob neben der OGS ein Zusatzangebot für die Betreuung von Grundschulkindern (außerhalb der Unterrichtszeiten) zwischen 7.30 h und 13.30 h eingerichtet werden kann. Dieser Antrag hat dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales (SKSS) in seiner Sitzung am 23.6.2010 vorgelegen. Nach ausführlicher Diskussion wurde die Verwaltung um Überprüfung verschiedener Fragestellungen im Zusammenwirken mit den Grundschulleitungen und dem Verein „Betreute Schulen Rhein-Sieg“ beauftragt. Das Sitzungsprotokoll ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung hatte daraufhin zunächst versucht, noch vor dem Ferienbeginn einen Gesprächstermin mit den Grundschulleitungen zu vereinbaren. Dies scheiterte aber angesichts der Nähe des Schuljahresendes aus zeitlichen Gründen. Daraufhin ist als Diskussionsgrundlage ein erster Entwurf eines Fragebogens für eine Elternumfrage gefertigt worden, der dann den Schulen – verbunden mit ergänzenden Fragen zur derzeitigen und möglichen künftigen Situation – und dem Verein „Betreute Schulen“ mit der Bitte um Stellungnahme und der Möglichkeit der Korrektur bzw. Ergänzung übersandt worden ist.

Fragebogenentwurf, Fragestellungen an die Schulen sowie die Antworten der Schulen und des Vereins „Betreute Schulen“ liegen dieser Vorlage als Anlagen bei.

Auf einige der in den Antworten genannten Änderungen/Ergänzungen wird – ohne wertende Reihenfolge – wie folgt eingegangen:

- Die Angabe von Kosten/Beitragshöhe ist sicherlich sinnvoll, da sie in einer nicht unwesentlichen Frage Orientierung gibt. Verlässliche Zahlen setzen aber voraus, dass die Höhe vorher festgesetzt wird, bevor bisher beachtete Faktoren (z.B. Anmeldezahlen) ermittelt werden. Alternativ könnte auch die Beitragshöhe des laufenden Jahres angesetzt werden.
- Interessant ist die gleichlautende Antwort aller Schulen, dass Unterrichtsräume für eine ergänzende Betreuung nicht freigemacht werden können, wobei die KGS Niederkassel sich in der Antwort inhaltlich ausführlich mit dem Problem auseinandergesetzt hat.
- Einhellig ist auch die Ablehnung der Abfrage nach einem möglichen Ende der OGS-Zeit um 15.00 h. Hier wird argumentiert, dass dies nicht dem pädagogischen Konzept der OGS entspreche. Auch wenn es aus pädagogischen Gründen möglicherweise sinnvoller ist, eine Verweildauer bis 16.00 h



Stadt Niederkassel

vorzuschreiben, so ist zur Klarstellung darauf hinzuweisen, dass der die OGS regelnde Runderlass des Schulministeriums zwar von einem Regelzeitrahmen bis 16.00 h spricht, jedoch eine Verbindlichkeit der Anwesenheit bis nur 15.00 h ausdrücklich erlaubt. Handhabbar wären auch beide Abholzeiten in einer Einrichtung.

- Die Frage nach den Teilnehmerzahlen an der Betreuung vor Unterrichtsbeginn zeigt tendenziell geringe Schülerzahlen (5-12), in Mondorf findet sie mangels Nachfrage gar nicht statt.
- Ausnahmen von der generellen Anwesenheitspflicht in der OGS bis 16.00 h werden an allen Grundschulen praktiziert, meistens regelmäßig ein Mal wöchentlich, bei Bedarf und Begründung auch darüber hinaus.

Zur Sitzung eingeladen wurde auch eine Vertreterin des Vereins „Betreute Schulen Rhein-Sieg“, um aus Sicht des Vereins, der ja auch in anderen Kommunen tätig ist, das Nebeneinander von OGS und ergänzenden Betreuungen zu schildern.

Der Ausschuss wird auf der Grundlage der Stellungnahmen der Schulen um Beratung und Entscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise gebeten.

Herr Bürgermeister Vehreschild erläuterte kurz die Vorlage aus Sicht der Verwaltung.

Herr Pestel (CDU) machte für seine Fraktion nochmals deutlich, dass die in Frage kommende Übermittagsbetreuung (ÜMI) in keiner Weise eine Konkurrenz zur OGS darstellen sollte. Er bat darum, den vorliegenden Fragebogen nochmals im Detail mit den Grundschulleitungen abzustimmen und insbesondere das mögliche Ende der OGS Betreuung um 15.00 Uhr als Option aus dem Fragebogen zu streichen. Vielmehr sollte überlegt werden eine längere Öffnungsmöglichkeit bis ca. 16.30 Uhr/17.00 Uhr anzubieten. Zusätzlich regte er an abzufragen an wieviel Wochentagen tatsächlich eine ÜMI benötigt würde. Im Hinblick auf die zu erwartenden Kosten schlug er vor, auf eine ÜMI freitags zu verzichten.

Frau Neidel (SPD) vertrat die Meinung keine Elternbefragung durchzuführen, da offensichtlich keine Schulräumlichkeiten für eine ÜMI zur Verfügung stehen würden. Sollte dennoch die Notwendigkeit einer Elternabfrage gesehen werden, sollte im Vorfeld die Frage nach den Räumlichkeiten zwischen der Verwaltung und den Schulleitungen geklärt werden. Darüber hinaus müsse der Fragebogen die Höhe der entsprechenden monatlichen Beiträge beinhalten.

Im Anschluss an diese Aussagen entwickelte sich eine rege Diskussion.

Herr Vehreschild verdeutlichte nochmals, dass die Elternabfrage völlig unverbindlich sei und ausschließlich zur Bedarfsermittlung herangezogen würde. Ob eine ÜMI aufgrund des Umfragergebnisses eingerichtet würde, sei abhängig von verschiedenen Faktoren, die nach weiteren Gesprächen mit den Schulleitungen festgelegt werden müssten.

Nachdem die Ausschussvorsitzende Frau Tetteroo-Kroll (CDU) die Ergebnisse der Diskussion zusammenfasste, erging folgender Beschluss:



Stadt Niederkassel

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales beauftragt die Verwaltung nach Abstimmung mit den Grundschulleitungen die schulische Raumsituation zu klären und einen neuen Fragebogen, der auch eine Aussage über die Höhe der voraussichtlichen zu zahlenden monatlichen ÜMI Beiträge im Verhältnis zur fiktiven Gruppengröße (12-15 Kinder) beinhalten sollte, zu erarbeiten.

Darüber hinaus wurde beschlossen den in dieser Form überarbeiteten Fragebogen über die Grundschulen und Kindergärten an die Eltern zur Verteilung weiterzuleiten und das Ergebnis der Auswertung der Elterbefragung dem Ausschuss erneut zur Beratung vorzulegen.

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0